

Auerhuhn-Newsletter der FVA

Februar 2025



Liebe Auerhuhn-Interessierte,

diese E-Mail ist der Auftakt zum Auerhuhn-Newsletter, mit dem wir regelmäßig über unsere Arbeit und die unserer Kooperationspartner zum Auerhuhn-Monitoring sowie aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen informieren möchten. Hiermit wollen wir uns auch bei Ihnen für Ihre Mitarbeit bedanken und sichtbar machen, wie die von Ihnen gesammelten und von uns verwalteten Daten verwendet werden (z.B. in der neuen Auerhuhnverbreitung).

Sie erhalten diese Email, da Sie in der Vergangenheit Auerhuhnhinweise bei uns gemeldet haben oder anderweitig für das Auerhuhn engagiert waren.

Der Newsletter soll ca. zwei Mal im Jahr erscheinen. Damit wir unseren Datenschutzpflichten nachkommen können, benötigen wir hierfür allerdings Ihre Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Eintrag der Emailadresse in der Adressdatenbank für das Versenden des Newsletters). Dies können Sie ganz einfach per E-Mail an folgende Email-Adresse erledigen: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de. Mit der Anmeldung stimmen Sie dem zukünftigen Erhalt des Newsletters zu. Die folgenden Newsletter werden dann ausschließlich an jene Personen verschickt, die sich explizit dazu angemeldet und damit der Datenschutzvereinbarung zugestimmt haben. Sie können auch gerne weitere Personen auf den Newsletter aufmerksam machen. Eine Abmeldung vom Newsletter ist jederzeit möglich durch eine E-Mail an Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de.

Die Themen des aktuellen Newsletters sind:

- Neue Auerhuhnverbreitung 2019 - 2023 herausgegeben..... 2
- Bericht vom AGR-Treffen am 7.11.'24 in Kaltenbronn..... 2
- Praxishilfe Auerhuhn-Monitoring..... 3
- Aktuelle Monitoring-Daten 3
- Populationsgenetische Erfassung 2025..... 3
- Störungen vermeiden: Sensible Zeit für Auerhühner 4
- Feldarbeit der FVA..... 4

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Auerhuhn-Team der FVA

Neue Auerhuhnverbreitung

Aus den Daten des Zufalls- und Systematischen Auerhuhnmonitorings wird alle 5 Jahre eine neue Verbreitungskarte des Auerhuhns im Schwarzwald herausgegeben. Auf dieser basiert auch das Flächenkonzept des Maßnahmenplans. Die Verbreitung der Jahre 2019 – 2023 wurde im Jahr 2024 neu abgegrenzt. Auch das Flächenkonzept zum Maßnahmenplan wurde in diesem Zuge angepasst.

Das Gesamtverbreitungsgebiet ist in den vergangenen 5 Jahren weiter geschrumpft: verglichen mit dem Kartierzeitraum 1989 – 1993 um 55%. Dabei hat die Verkleinerung hauptsächlich an den Rändern der Verbreitung stattgefunden. Allerdings sind auch neue Bereiche dazugekommen, was vermutlich auf eine kleinräumige Verbesserung der Lebensräume z.B. durch Windwurf und Borkenkäfer-Befall zurückzuführen ist. Aber auch die lokale Meldestruktur, z.B. durch vermehrtes Melden von Auerhuhn Hinweisen durch Leute, die im Gelände unterwegs sind, könnte zu diesem Effekt beigetragen haben.

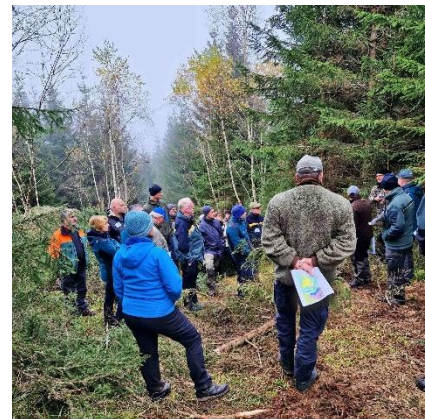
Jede Meldung eines Auerhuhn Hinweises, die bei uns eingeht, wird nicht nur bei der nächsten turnusmäßigen Abgrenzung der Verbreitung berücksichtigt, sondern auch bei Anfragen mit berechtigtem Interesse z.B. bezüglich Infrastrukturmaßnahmen oder Veranstaltungen von uns herausgegeben. Dadurch trägt jede Meldung zum Schutz der Auerhühner bei.

In diesem Zuge wollen wir uns herzlich bei allen bedanken, die durch das Melden der Nachweise und die intensive Zusammenarbeit u.a. bei den Kartierungstreffen dazu beigetragen haben, diese Verbreitung zu erstellen.

- [Auerhuhn-Verbreitung 2019 – 2023](#) (Geodaten)
- [Angepasstes Flächenkonzept zum Maßnahmenplan 2023 – 2028](#) (Wildtierportal)
- [Auerhuhn-Monitoring](#) am FVA-Wildtierinstitut

AGR-Treffen 7.11.'24

Am 7.11.2024 trafen sich 32 Mitglieder der Arbeitsgruppe Raufußhühner (AGR) in Kaltenbronn zum zweiten Treffen des Jahres. Vormittags berichteten Vertreter von FVA, ForstBW, dem Nationalpark und dem Verein Auerhuhn im Schwarzwald (AiS) über den Stand der Umsetzungen des Maßnahmenplans 2023 – 2028 zum Aktionsplan Auerhuhn. Anschließend wurde das weitere Vorgehen zur Erstellung des jährlichen Impulsberichts an das MLR diskutiert. Nachmittags fand eine Exkursion in die Wälder von ForstBW im Bereich des Kaltenbronns statt, bei der verschiedene Maßnahmenflächen zur Habitatverbesserung für Auerhühner besichtigt und die Maßnahmen diskutiert wurden.



Die AGR ist eine Arbeitsgruppe des Ministeriums. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller an der Umsetzung der Maßnahmen des Maßnahmenplans beteiligten Parteien zusammen und gibt einen jährlichen Impulsbericht über den Stand der Umsetzung an das MLR heraus.

- [Maßnahmenplan 2023 – 2028 zum Aktionsplan Auerhuhn](#) (Wildtierportal)
- [Die Arbeitsgruppe Raufußhühner](#) (Wildtierportal)
- [Verein Auerhuhn im Schwarzwald \(AiS\)](#)

Praxishilfe Auerhuhn-Monitoring

Nachweise von Auerhühnern sind wichtige Grundlagen für die Abgrenzung der Auerhuhnverbreitung. Sie werden aber auch für Planungsprozesse herangezogen, beispielsweise von Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Wegebau, Windenergieanlagen), Veranstaltungen oder forstlichen Eingriffen. Um diese Prozesse rechtssicher zu gestalten, ist es wichtig, dass die zugrundeliegenden Meldungen einen sicheren Auerhuhnnachweis ermöglichen. Um den Meldenden aufzuzeigen, worauf es dabei ankommt, haben wir eine Praxishilfe erstellt, die auf der Internetseite der FVA heruntergeladen werden kann.



- [Praxishilfe Auerhuhn-Monitoring](#)
- [Auerhuhn-Monitoring](#) am FVA-Wildtierinstitut

Aktuelle Monitoring-Daten

Neben dem Systematischen Monitoring ist auch das Zusammentragen und Verifizieren der Nachweise des Zufallsmonitorings in unserem Arbeitsbereich angesiedelt. Die Monitoring-Daten werden z.B. in Planungsprozessen berücksichtigt und gehen in die jeweils aktuelle Verbreitungskarte ein. Diese Daten können bei uns projektbezogen, also räumlich begrenzt, z.B. von den Unteren Naturschutzbehörden abgefragt werden über: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de. Dabei werden selbstverständlich keine personenbezogenen Daten weitergeben.

Populationsgenetische Erfassung 2025

Die schwarzwaldweiten Balzplatzzählungen sind die derzeit einzige Möglichkeit, um regelmäßig die Populationsentwicklung der Auerhühner zu überprüfen. Allerdings lässt sich aus der Zahl der Hähne nur ungefähr auf die Populationsgröße schließen. Um zu überprüfen, ob die Anzahl der gezählten Hähne die tatsächliche Populationsentwicklung wiedergibt, planen wir für dieses Jahr eine genetische Erfassung mittels Auerhuhnlosung von den Balzplätzen.



Dafür soll in einem gemeinsamen Projekt der FVA und des Landesjagdverbands (LJV) während der Balzzeit an allen Balzplätzen im Schwarzwald möglichst störungsarm Losung gesammelt und diese anschließend genetisch analysiert werden. Hierfür sind wir auf die Mitarbeit von Jagenden sowie weiteren Personen angewiesen, die das Balzplatzmonitoring organisieren. Für die Organisation und Koordination dieses Projektes wird sich das FVA-Auerhuhn-Team Anfang 2025 an die betroffenen Personen wenden. Wenn Sie an der Organisation oder der Durchführung des Balzplatzmonitorings im Schwarzwald beteiligt sind, können Sie sich auch jetzt schon bei uns melden unter: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de.

- [Auerhuhn-Monitoring](#) am FVA-Wildtierinstitut

Störungen vermeiden: Sensible Zeit für Auerhühner

Mit Beginn des Winters (ab 1. Dezember), hat auch die besonders sensible Zeit für Auerhühner begonnen. Sie umfasst den Winter, in dem die Energiereserven knapp sind und Ausweichbewegungen viel Energie kosten, sowie die Reproduktionszeit. Diese fängt mit der Balzzeit Anfang März an und umfasst auch die Brut- und Aufzuchtzeit, in der die Hennen mit ihren Küken am Boden leben und letztere noch nicht (so gut) flüchten können. In diesen Zeiten reagieren Auerhühner besonders empfindlich auf Störungen, was sich negativ auf die Reproduktion und so letztlich auf die gesamte Population auswirken kann. Deswegen ist es in der Zeit vom 1.3. bis 15.7. besonders wichtig, die großen Raufußhühner nicht in ihren Lebensräumen zu stören. Das heißt, dass es z.B. wichtig ist, in Auerhuhn-Gebieten auf den Wegen zu bleiben und Hunde nicht frei laufen zu lassen. Forstarbeiten und Infrastrukturmaßnahmen sind dann nur eingeschränkt möglich und auch unsere Forschung im Feld findet danach statt.

- Mehr dazu im [Aktionsplan Auerhuhn](#)
- und auf dem [Wildtierportal](#).

Feldarbeit der FVA

Auch vergangenes Jahr waren wieder Mitarbeitende des FVA-Wildtierinstituts im Anschluss an die Reproduktionszeit unterwegs, um systematisch nach Auerhuhnnachweisen zu suchen. Dabei wurde auf ausgewählten Flächen im ganzen Schwarzwald intensiv nach Nachweisen gesucht sowie die Vegetationsstruktur erfasst. Dabei wurden an insgesamt 1826 Stichprobenpunkten Daten aufgenommen. Die Feldarbeit für vier unserer Projekte ([Lücken für Auerhuhnküken](#), [Biodiversität entlang eines Bewirtschaftungsgradienten](#), [Moorrenaturierung Kaltenbronn](#) und die Evaluierung des [Aktionsplans Auerhuhn](#)) konnte so zusammengefasst werden, um möglichst wenig Störung in die Fläche zu bringen. Die Daten werden für die Beantwortung verschiedener Fragestellungen der einzelnen Projekte genutzt, alle Auerhuhnnachweise gehen aber auch in die neue Auerhuhn-Verbreitung (2024 – 2028) ein.

- [Forschung im Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel des FVA-Wildtierinstituts](#)

Sie wollen noch mehr Informationen über unsere Arbeit haben? Dann schauen Sie doch auf der Internetseite unseres Arbeitsbereichs vorbei:

- [Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel](#) am FVA-Wildtierinstitut



Auerhuhn-Newsletter

Arbeitsbereich Wildtierforschung und Waldvögel
FVA-Wildtierinstitut

Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

E-Mail: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

www.fva-bw.de

Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg
Besuchsadresse: Günterstalstraße 61, 79100 Freiburg

Auerhühner oder Spuren davon melden: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de
Praxishilfe Auerhuhn-Monitoring ([pdf](#))
Abfrage von Auerhuhn-Daten für Planungsprozesse: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

Bei Fragen und Anregungen zum Newsletter können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren, indem Sie einfach auf diese E-Mail antworten.

Sie möchten den Auerhuhn-Newsletter weiterempfehlen? [Auerhuhn-Newsletter auf der Seite des FVA-Wildtierinstituts](#)

Sie möchten den Auerhuhn-Newsletter nicht mehr erhalten? [Abmelden](#)

Datenschutz: <https://www.fva-bw.de/datenschutzhinweise>

Redaktion: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

Bildquellen: Leonie Jurowski (AiS), Joy Coppes, Joy Coppes
